

	<p>Objekt: Geburt Mariens</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Mittelalterliche Skulpturen</p> <p>Inventarnummer: WLM 1954-72</p>
--	---

Beschreibung

Im späten Mittelalter nutzte man die Darstellung der Geburt Mariens häufig zu einer Schilderung der Vorgänge in einer zeitgenössischen Wochenstube. Gezeigt wird der Moment kurz nach der Geburt Marias. Die erschöpfte Anna liegt in einem diagonal in der Bildmitte aufgestellten Himmelbett. Zahlreiche Helfer umgeben die Heilige, am Bett steht ihr Gatte Joachim. Rechts unten befindet sich ein Putto mit einem Schild, welcher vermutlich das Stifterwappen zeigen sollte. Die kugelige Form der Frauenköpfe und ihre Physiognomien weisen deutlich auf Daniel Mauch als Schnitzer. Das nahezu quadratische Relief war von vornherein holzsichtig konzipiert und vermutlich für den Altarflügel eines Marienaltars bestimmt. Es orientiert sich in seiner Darstellung der Geburt Mariens an dem entsprechenden Holzschnitt aus Dürers Marienleben (1511). [Irina Staps]

Grunddaten

Material/Technik: Linde, ungefasst
Maße: H 98,5 cm; B 94 cm; T 8 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1515
 wer Daniel Mauch (1477-1540)
 wo Ulm

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)

wer Maria (Mutter Jesu)
wo

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Geburt
- Plastik (Kunst)
- Relief
- Religiöse Kunst
- Skulptur

Literatur

- Landesmuseum Württemberg, Lichte, Claudia und Meurer, Heribert (Bearb.) (2007): Die mittelalterlichen Skulpturen Bd. II. Stein- und Holzskulpturen 1400-1530. Ulm und südliches Schwaben. Text- u. Abb.band. Ostfildern, Katalog Nr. 91
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 103